

GC-special, 2008-10-05

D O K U M E N T I E R T

GLOBAL NEWS 1243 vom 06.10.2008

Quelle: <http://www.jjahnke.net/rundbr46.html#ein>

"Was sind "Spareinlagen" und was ist eine politische Erklärung wert?"

Es muß mißtrauisch stimmen, wenn die Bundesregierung immer wieder eine Erhöhung der staatlichen Einlagensicherung, die am Ende der europäischen Vergleichsländer rangiert (Abb. 03779), ablehnt und auch einen europäischen Sicherungsfond zurückgewiesen hat. Die deutschen Sparer waren angeblich genug gesichert. Und nun plötzlich unter dem Druck der Hypo Real Estate Krise gleich zwei Erklärungen, eine der Kanzlerin ("Wir sagen den Sparerinnen und Sparern, dass ihre Einlagen sicher sind. Auch dafür steht die Bundesregierung ein") und des Finanzministers ("Ich möchte gerne unterstreichen, dass wir in der Tat in der gemeinsamen Verantwortung, die wir in der Bundesregierung fühlen, dafür Sorge tragen wollen, dass die Sparerinnen und Sparer in Deutschland nicht befürchten müssen, einen Euro ihrer Einlagen zu verlieren").

Nun sind politische Erklärungen einer Regierung, die jederzeit auseinanderbrechen kann, nicht so viel wert, wie die gesetzlichen Regelungen in anderen Ländern. Deswegen erinnern einige Medien heute Abend an frühere ähnliche Erklärungen, wie "die Renten sind sicher". Einigermaßen Sicherheit gibt es eigentlich nur bei gesetzlichen Verpflichtungen des Bundes. Andererseits was sind eigentlich Spareinlagen? Der SPIEGEL erinnert daran, daß insgesamt 4,5 Billionen Euro auf der deutschen Sparkante liegen, von Festgeldern, über Sparbücher, Versicherungen, Aktien, Fonds bis Zertifikate (Abb. 03780). Dazu gehören auch die Schuldverschreibungen der Banken, die nicht einmal in den Schutz des freiwilligen Sicherungsfonds der Banken kommen.

Nur etwas mehr als ein Drittel liegt bei Banken. Davon wiederum nur ein Drittel von 568 Mrd Euro werden von der Bundesbank als "Spareinlagen" ausgewiesen. Das Bundesfinanzministerium hat nun klargestellt, daß es sich bei der Garantie nur um diesen Betrag, der alle Spargeldeinlagen, Termineinlagen und das Geld auf privaten Girokonten umfasst und nur etwa 13 % der deutschen Geld-Ersparnisse ausmacht, handelt. Angesichts des Bürgschaftsbetrages von 400 Mrd Euro allein in dem kleinen Irland, scheint die Garantie also recht begrenzt zu bleiben. Wer z.B. sein Geld in Schuldverschreibungen der Banken oder Bankzertifikaten spart, scheint nicht gesichert zu werden."